



Bosch erweitert sein Angebot an Sensoren für das Motormanagement deutlich

Rund 100 neue Drehzahl- und Drucksensoren für den Werkstattmarkt

November 2024

PI 11898 MA

- ▶ Erweitertes Sensorenprogramm von Bosch für den Werkstattmarkt sichert hohe Marktabdeckung für Fahrzeuge in Europa
- ▶ Sensoren gewinnen im Werkstattgeschäft an Bedeutung
- ▶ Sensoren für den Werkstattmarkt werden bei Bosch nach den gleichen hohen Qualitätsstandards entwickelt und gefertigt wie für die Erstausrüstung

Karlsruhe – Moderne Fahrzeuge verfügen über eine Vielzahl an Sensoren. Allein für die intelligente Motor- und Getriebesteuerung sind je nach Marke und Modell bis zu 50 Sensoren verbaut. Sie haben einen erheblichen Einfluss auf Motorleistung, Effizienz und Emissionswerte eines Fahrzeugs. Umso wichtiger ist es, defekte Sensoren umgehend auszutauschen. Nach dem Angebot für Abgastemperatursensoren weitet Bosch deshalb jetzt auch das Lieferprogramm für Sensoren für das Motormanagement deutlich aus. Noch dieses Jahr können Werkstätten auf mehr als 100 neue Sensortypen zugreifen, die das bisherige Programm aus über 1000 Motormanagement-Sensoren ergänzen. Hierzu zählen Drehzahlsensoren, wie Kurbelwellen- und Nockenwellensensoren, sowie Saug- und Ladedrucksensoren. Damit erreicht das Aftermarket-Programm von Bosch für Drehzahl- und Drucksensoren eine Marktabdeckung von bis zu 75 Prozent in Europa. Das erweiterte Sortiment an Sensoren für das Motormanagement umfasst alle europäischen, sowie die meisten asiatischen Hersteller. Darüber hinaus bietet das breite Bosch-Lieferprogramm den Werkstätten Heißfilm-Luftmassenmesser, Temperatursensoren, Klopfensensoren und weitere Drucksensoren für Pkw und Nutzfahrzeuge mit Diesel-, Benzin- oder Hybridantrieben.

Sensorproduktion für die Erstausrüstung und den Aftermarket

In der Erstausrüstung zählt Bosch zu den führenden Herstellern von Sensoren. Diese werden in großen Stückzahlen – abgestimmt auf die jeweiligen Fahrzeugtypen – an Automobilbauer weltweit geliefert. Sie haben damit eine

maßgebliche Bedeutung für den Ersatzteilmarkt. Sensoren für den Werkstattmarkt werden nach den gleichen hohen Qualitätsstandards wie für die Erstausrüstung entwickelt und gefertigt. Rund 90 Prozent der Sensortypen werden in Europa hergestellt, wobei die Teile für die Erstausrüstung und den Aftermarket größtenteils auf den gleichen Produktionslinien gefertigt werden.

Pressebilder und Infografiken im Bosch Media Service unter www.bosch-presse.de.

Leserkontakt:

Robert Bosch GmbH
Mobility Aftermarket
Telefon 09001 942010
E-Mail: Kundenberatung.Kfz-Technik@de.bosch.com

Journalistenkontakt:

Carolin Lüdecke,
Telefon: +49 721 942-3417
E-Mail: Carolin.Luedecke@bosch.com